

# RSV Solidarität 1921 e.V. Frickenhausen

## Reisebericht zum Vereinsausflug des RSV Frickenhausen

### 1. Tag

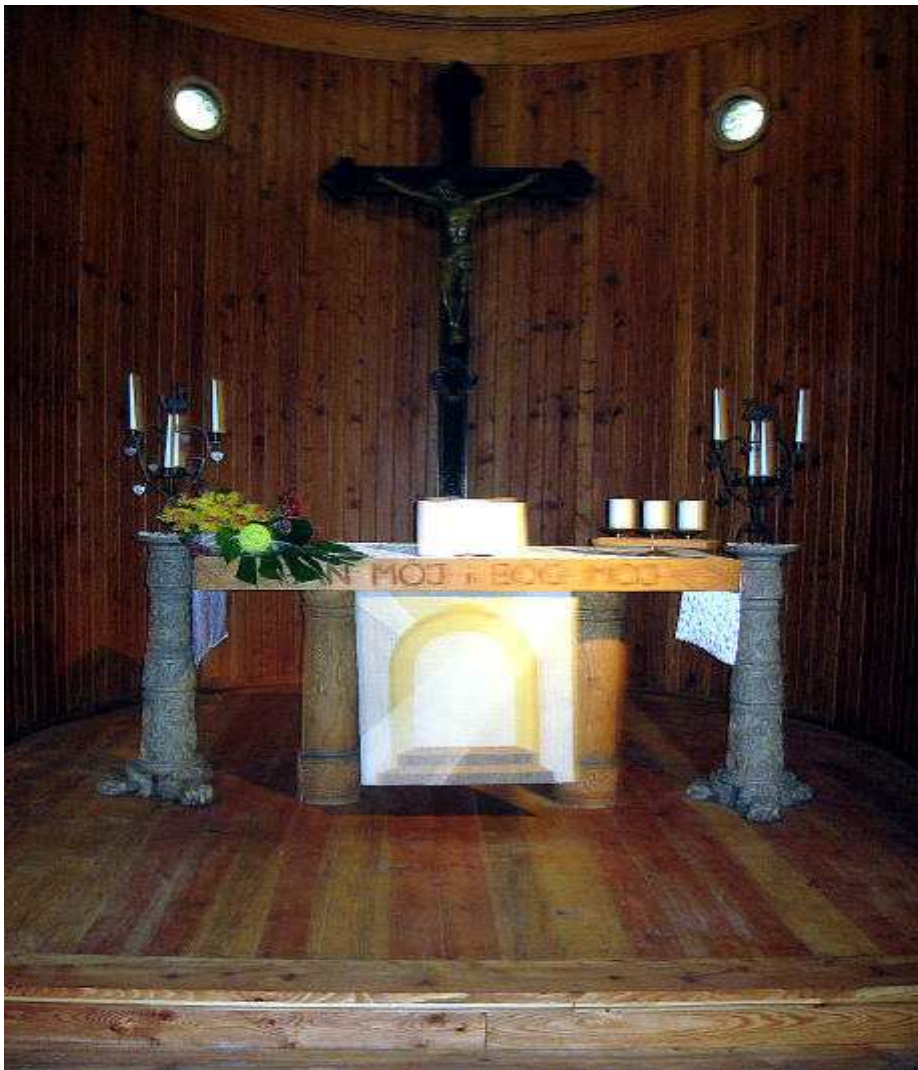
Das Reiseziel des Vereinsausflug war in diesem Jahr das ehemalige Oberschlesien jetzt Südpolen. Nachdem wir alle Reisetilnehmer einschließlich unserer Gäste eingesammelt haben führte uns die Reise zunächst zur Raststätte Bayr. Vogtland wo wir unser wohl bekanntes Picknick eingenommen haben um uns für den weiteren Verlauf zu stärken. Leider haben die Teilnehmer den von Bruno zugesagten Umtrunk vermisst, doch wird er den bei nächster Gelegenheit nachholen.

Um die Mittagszeit erreichten wir die sächsische Hauptstadt Dresden zu einer Mittagspause, wobei es ein Grossteil der Teilnehmer es sich nicht nehmen lies auch der berühmten Frauenkirche noch einen Besuch abzustatten. Die Weiterfahrt führte uns dann über Bautzen — Görlitz nach Jelenia - Gora unserem Tagesziel wo sich auch unser Hotel befunden hat. Die Unterbringung erfolgte in Hotel Palac Wojanov einem ehemaligen Schloß das zu einem Hotel umgebaut wurde in einer herrlichen Lage und einer wunderschönen Parkanlage. Nach einem sehr ausgiebigen Abendessen sehnten sich die meisten Reisetilnehmer nach ihren Bett bis auf die Hartgesotten die noch einen Absacker brauchten.



## 2. Tag

Nach einem reichhaltigen und ausgiebigen Frühstück erwartete uns unsere charmante Reiseleiterin Maria zu einer ersten ortskundigen Rundfahrt. Zunächst lernten wir das Städtchen Hirschberg (Jelenia Gora ) kennen. Wir bummelten durch die Laubengänge rund um den Marktplatz auf dem das Rathaus aus dem 18.Jh. den Mittelpunkt bildet. Beim Besuch einer bekannten Kirche lernten wir auch die Frömmigkeit der Bevölkerung kennen. Trotz des regnerischen Wetters begaben wir uns dann auf Reise um zunächst nach Karpacz (ehem. Krummhübel) zu fahren. Bekannt wurde der Ort durch die hier zu besichtigte Wang Kirche eine Stabholzkirche die ursprünglich im 13.h. am Wangsee in Südschweden erbaut wurde und im 19.Jh. dort zerlegt und in Krummhübel wieder aufgebaut wurde . Nach einer ausgiebigen Rast in einem wunderschönen Berglokal, machte und die Reiseleiterin Maria mit einer geologischen Sensation bekannt, die nur ganz selten in der Welt vorkommt. Sie forderte unseren Busfahrer Ronny auf an einer gekennzeichneten abschüssigen Stelle den Motor abzustellen und den Gang heraus zu nehmen. Der Bus fuhr dann wie von magischen Kräften gesteuert ohne Motor selbstständig ca.200 m bergauf. Für alle Insassen eine wirkliche Sensation. Von hier aus fuhren wir wieder zurück in unser Hotel wo sich einige nach der anstrengenden Fahrt noch im Schwimmbad erfrischten bevor wieder das Abendessen angesagt war.



### 3. Tag

Pünktlich nach dem herzhaften und ausgiebigen Frühstück war auch die freundliche RL Maria wieder da um mit uns auf Rundreise zu gehen. Heute stand der Tschechische Teil des Riesengebirges auf dem Plan. Doch zuerst fuhren wir ein imposantes Einkaufszentrum an, denn es mussten ja auch Mitbringsel eingekauft werden. Der weitere Verlauf der Tagesreise führte uns zunächst durch das Mummeltal nach Spindlermühle einem herrlichen Gebirgs- und Wintersportort von unverkennbarer Schönheit.

Nachdem sich alle Reiseteilnehmer in einem der unvergesslich schönen Lokale zur Mittagszeit gestärkt haben, konnten wir noch vor Abfahrt ein kleines Schauspiel über die Gefangennahme von Verbrechern durch Soldaten und Polizisten in historischen Uniformen verfolgen. Von hier aus fuhren wir dann zurück nach Harrachov wo wir noch die Kunst der Glasbläser bewundern konnten. Von hier aus fuhren wir dann zurück ins Hotel wo sich dann noch einige im Schwimmbad fit machten für das abschließende Abenddinner das uns wieder mit präziser Exaktheit serviert wurde bevor dann noch einige Absacker an der Hotelbar eingenommen wurden, um dann schließlich die nötige Bettschwere zu haben.



## **4. Tag**

Bedingt durch noch einiger dringender Bedürfnisse hat sich unsere Abfahrt leicht verzögert, und auch die unzähligen Baustellen von Jelenia Gora bis nach Liberec haben unseren Zeitplan für die Rückreise erheblich durcheinander gebracht. So mussten wir dann in Bilina einen unvorhergesehenen Stop einlegen, um unseren Fahrer Ronny nicht mit dem Gesetz in Konflikt zu bringen. Die weitere Reise brachte uns dann nach Karlsbad wo es dann statt zu einer Mittagspause nur noch zu einer Kaffeepause gereicht hat. Von hier aus ging es dann über den Ochsenkopf - Himmelskron nach Viereth —Trunstadt in das Gasthaus Baier zu einer letzten kräftigen Stärkung mit einem süffigen Hausbraubier bevor dann entgültig gut gestärkt die letzte Strecke der Heimreise antraten.

Der Ausflug wird dann wohl für alle Reisetilnehmer in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Reiseleiter Helmut Betz